Einleitung

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Minden e. V. wurde im Jahr 1960 gegründet. Sie war bei ihrer Gründung nach Bielefeld, Dortmund und Siegen die vierte Gesellschaft in Westfalen und die zwanzigste Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland.

Nach der Befreiung vom nationalsozialistischen Unrechtsstaat sind in der Bundesrepublik Deutschland die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit entstanden. Sie stellen sich der bleibenden Verantwortung für ein tolerantes Miteinander im gesellschaftlichen, politischen und religiösen Leben angesichts der von Deutschen betriebenen Vernichtung jüdischen Lebens.

In Minden fand sich kurz nach dem Krieg vor allem durch die Initiative Max Ingbergs mit den wenigen zurückgekehrten Überlebenden wieder eine kleine jüdische Gemeinde zusammen.
Er förderte in besonderer Weise, dass damals Juden und Christen ins Gespräch miteinander fanden. Wie sollten die Bürger nach der Zeit der Shoah, der Verfolgung und millionenfachen Ermordung jüdischer Bürger wieder aufeinander zugehen, miteinander umgehen, miteinander reden? Denn Terror durch die Nationalsozialisten fand ja nicht nur irgendwo anders, sondern auch hier in Minden und Umgebung statt. So wurde u. a. im Jahr 1938 die Mindener Synagoge geschändet und angezündet.

Seit ihrer Gründung fördert die GCJZ Minden e. V. die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den hiesigen Kirchen aller Konfessionen und der Jüdischen Kultusgemeinde Minden und Umgebung.
In unserer Satzung (siehe Präambel & Homepage) sind die Anliegen der GCJZ Minden e. V. beschrieben.

Zu den besonderen Aufgaben gehört die Gestaltung der Gedenkfeiern (u. a. am 27. Januar & 9. November), Begegnung mit Familien ehemaliger jüdischer Mitbürger aus Minden, Vorträge, Exkursionen, Konzerte, Fortbildungen und Studienreisen.

Nicht zuletzt ist das gute Miteinander unserer Gesellschaft mit der Jüdischen Kultusgemeinde zu betonen. Viele Menschen engagieren sich in unserer Gesellschaft und unterstützen unsere Arbeit.
Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft in unserer Gesellschaft, mit der Sie in besonderer Weise unsere Arbeit und unsere Anliegen unterstützen.

Nina Pape
Geschäftsführende Vorsitzende

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Minden e. V.
Ich erkenne die Satzung* der GCJZ Minden e. V. an und bin mit der Speicherung der Daten einverstanden.

Name, Vorname

Geburtsdatum **Bekenntnis

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Datum Unterschrift
*siehe Homepage **freiwillige Angabe

Bekannt durch: _____

Einzugsermächtigung / SEPA-Lastschriftmandat
Gläubiger-Identifikationsnr.: DE93ZZZ00000835599
Mandatsreferenz ist die Mitgliedsnummer

Die GCJZ Minden e. V. wird ermächtigt, den jeweils gültigen Jahresbeitrag von derzeit 25,-- € (Mindestbeitrag) bzw. einen erhöhten Jahresbeitrag von ____€ jährlich im Juli von meinem Konto abzubuchen.

IBAN _____

BIC _____

Name der Bank _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, so besteht seitens des kontoführenden Institutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum Unterschrift

Unsere Adresse

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Minden. e. V.

Geschäftsführerin: Nina Pape

Postfach 40 02 33
32525 Bad Oeynhausen

Internet:
https://www.gcjz-minden.de
https://minden.deutscher-koordinierungsrat.de

E-Mail:
kontakt@gcjz-minden.de

Bankverbindung:
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN: DE69490501010080004708
BIC: WELADED1MIN

Präambel

Die GCJZ Minden e. V. setzt sich ein für:

- Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Christen und Juden bei gegenseitiger Achtung aller Unterschiede,
- Erinnerung an die Ursprünge und Zusammenhänge von Judentum und Christentum,
- Selbstbesinnung in den christlichen Kirchen hinsichtlich der in ihnen theologisch begründeten und geschichtlich verbreiteten Judenverachtung und Judenfeindschaft,
- Bewahrung der noch erhaltenen, vielfältigen Zeugnisse jüdischer Geschichte,
- Entfaltung freien, ungehinderten jüdischen Lebens,
- Achtung der Eigenständigkeit ethnischer Minderheiten,
- Solidarität mit dem Staat Israel als jüdischer Heimstätte,
- Erziehungs-, Bildungs- und Jugendarbeit, im Geist einer aktiven Toleranz,
- Begegnung mit Familien ehemaliger jüdischer Mitbürger aus Minden und Umgebung.

Sie wendet sich deshalb entschieden gegen:

- Alle Formen der Judenfeindschaft,
- Jede Form von Missionierung jüdischer Menschen,
- Rechtsextremismus,
- Diskriminierung von Einzelnen und Gruppen aus religiösen, weltanschaulichen, politischen, sozialen und ethnischen Gründen,
- Intoleranz, Fanatismus und Fundamentalismus.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Minden e. V.

Gegründet 1960